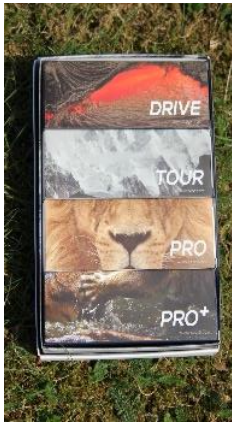


The Vice Way



Der Newcomer auf dem Golfmarkt schlechthin. Bälle, Mützen, Cappis, Golf-Bags, Schlägerhandtücher und Handschuhe gehören unter anderem zu der Produktreihe. Das junge Unternehmen sitzt in München und setzt auf direkten Verkauf über die Homepage, um den teuren Zwischenhandel zu umgehen. Somit kann es qualitativ hochwertige Produkte sehr preisgünstig verkaufen.

Der Bericht handelt von den Bällen der Firma Vice. Sie bietet vier verschiedene Bälle an, wobei der Vice Pro neben der Standard-Version auch als Vice Pro Neon und Vice Pro Flamingo erhältlich ist. Der Vice Pro Plus ist der andere Performance Ball. Die Bälle Vice Drive und Vice Tour komplettieren die Produktreihe.

Ich habe im Zuge des Testes mit jedem dieser Bälle eine 18-Loch Runde gespielt, um die Bälle in allen Lagen zu testen. Vor allem habe ich auf die Gesamtlänge, Carry-Roll-Verhältnis und das Verhalten um und auf den Grüns getestet.

Vice Drive:

Der Vice Drive ist ein Two-Piece-Ball mit einer Kompression von 90. Mit einer besonders belastbaren Schale hält er sehr lange, und Kratzer und Cuts sind selbst nach langer Benutzung kaum zu erkennen.

Er zeichnet sich durch eine herausragende Länge vom Abschlag und viel Roll aus. Ein Problem sehe ich beim Anspielen der Grüns und im kurzen Spiel, weil die Bälle lang ausrollen. Trotzdem hat man ein angenehmes weiches Schlaggefühl, vor allem bei Pitches und Chips.



Vice Tour:

Der Vice Tour ist ein 3-Piece-Ball. Dieser Ball zeichnet sich durch seine große Gesamtdistanz mit dem Driver und den Hölzern aus. Aufgrund von geringem Spin gibt es auch bei langen Schlägen nur geringe Kurven, wie Hooks oder Slices, was dem Hobbygolfer deutlich helfen kann. Dadurch ist es

mir leicht gefallen, gerade und präzise Eisenschläge auszuführen.

Im kurzen Spiel überzeugt der Vice Tour mit einem angenehmen Schlaggefühl. Abstriche muss er aber beim Carry-Roll-Verhältnis machen, da er kaum bis wenig Spin annimmt.



Vice Pro:

Der Vice Pro ist ein Ball bestehend aus drei Schichten. Die Kompression beträgt 95. Dieser Ball zeichnet sich vor allem durch eine sehr große Höhe aus. Bei sämtlichen Schlägen flogen die Bälle mit einer überdurchschnittlichen Höhe, was auch in einem kurzen Roll endete, der beim Anspielen des Grüns entscheidende Vorteile hat. Der kurze Roll ist weiter mit dem hohen Spin zu begründen, deswegen schrauben sich die Vice Pro Bälle auch so hoch in die Luft. Das Verhalten des Balles ist mit der Stick to the green (S2TG)

Technologie zu begründen, die es ihm ermöglicht, schneller auf dem Grün zu stoppen.

Im kurzen Spiel überzeugte mich der Ball durch ein angenehmes Schlaggefühl und dem hohen Maß an Spin. Deshalb kann man bei Pitches und Bunkerschlägen direkt die Fahnen attackieren, da nur ein geringer Roll zu erwarten ist.

Eine weitere Besonderheit bei dem Vice Pro ist, dass er sowohl in knallgelb (Vice Pro Neon) als auch in pink (Vice Pro Flamingo) erhältlich ist. Diese Bälle unterscheiden sich lediglich in der Farbe und bieten ansonsten die gleichen Leistungen, wie der Standard Vice Pro.



Vice Pro Plus:

Der Vice Pro Plus ist ein 4-Piece-Ball mit einer Kompression von 85. Um die Grüns gefällt mir dieser Ball am besten. Auch aufgrund der Kompression von 85 fühlt sich der Ball weich im Treffmoment an und erzeugt viel Spin bei kurzen Schlägen.

Auf dem Grün überzeugt der Vice Pro Plus mit einem angenehmen Klang im Treffmoment und einem konstanten Roll.

Vom Tee und bei allen anderen langen Schlägen ist der Vice Pro Plus im Vergleich zu seinem Bruder (Vice Pro) deutlich flacher. Bei Hölzern und Drivern rollen die Bälle weit aus, bei Eisen und Wedges stoppen die Bälle jedoch schnell, was zum einen an der S2TG Technologie und zum anderen an dem hohen Maß an Spin liegt. Zu empfehlen ist dieser Ball für Spieler, die mit zu viel Höhe in ihren Schlägen zu kämpfen haben und alle Vorteile eines Premium-Balles suchen.

Ein Nachteil der weichen Schale der Vice Pro und Vice Pro Plus Bälle ist, dass sich die Schale schnell abnutzt und Schläge mit Wedges oder Eisen schnell ihre Spuren auf den Bällen hinterlassen - im Vergleich zu anderen Premium-Bällen.

Eine weitere Besonderheit bietet die Keep-In-Line-Put-Linie. Sie ist auf jedem Ball der Vice-Produktserie enthalten. Die Linie wurde mit Teaching-Pros und Professionals entwickelt und an die Bedürfnisse der Golfer angepasst. Trotzdem finde ich die Linie etwas zu kurz, sodass ich mit einer Ballschablone die Linie noch zusätzlich verlängert habe. Das Platzieren des Balles in der vorhergesehenen Puttlinie kann die Puttquote deutlich erhöhen. Die Keep-in-Line-Technologie unterstützt dieses Vorhaben.



Auf der Website des Unternehmens gibt es sogar ein Golfballfitting, auf der man eigene Werte eintragen kann und der Generator dem Anwender den optimalen Ball der Vice-Produktserie anbietet. Siehe hier: <http://www.vicegolf.com/de/vice-golf-ballfitting>

Alles in allem bietet Vice eine große Breite an Golfbällen, die alle Spielerklassen abdecken. Durch die einzigartige Vertriebsweise wird massiv eingespart, was dem Kunden zu Gute kommt. Trotzdem ist die Qualität der Bälle gut und kann zum Teil mit den Top-Performance-Bällen der großen Ballhersteller mithalten.